

# Eine „schöne“ Bescherung Stronachs Aus bei der Austria

Die neuen Fußball-Pläne von Frank Stronachs Magna: Lizenzkauf, Tiger-Team, Akademie in der Südstadt und ein Stadion in Ebreichsdorf.



**AUF BALLHÖHE**  
VON RAINER FLECKL

Der vergangene Sonntagabend am Wiener Küniglberg, die ORF-Sport-Weihnachtsfeier, fast alle waren guter Laune. Auch Wolfgang Katzian, der Fußballpräsident der Austria, machte gute Miene zum fröhlichen Adventspiel. „Auch ich höre viel, was Frank Stronach angeblich bei anderen Vereinen oder am Wienerberg plant“, sagte

der Austria-Boss. „Aber er kann sich doch gar keine andere Lizenz mehr kaufen. Da hat die Bundesliga zuletzt einen Riegel vorgeschoben.“

Das ist, vorsichtig formuliert, nur die halbe Wahrheit.

Tatsächlich ist ein Lizenzkauf – also ein Klubtransfer wie von Pasching nach Klagenfurt – noch bis 15. März 2008 erlaubt.

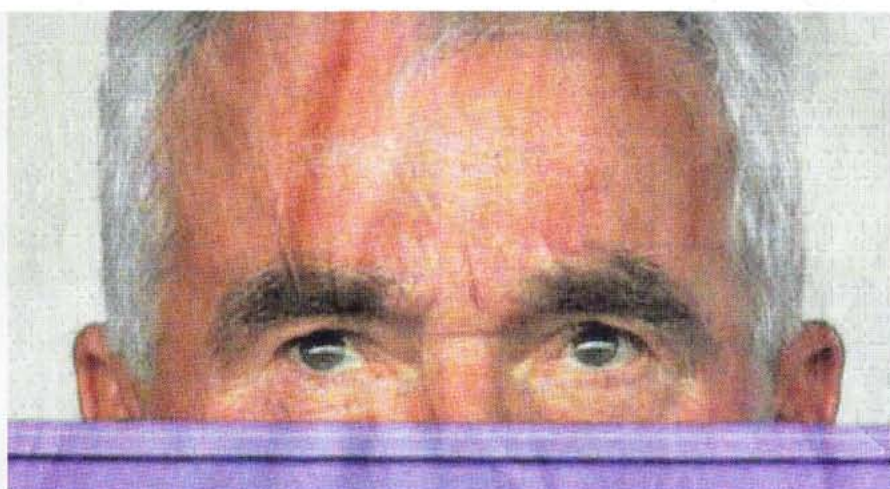
Tatsächlich hat Magna-Magnat Frank Stronach die Lust auf die Austria verloren.

Tatsächlich steigt jener Mann, der in den vergangenen zehn Jahren rund 150 Millionen Euro in den Klub pumpte, bei Violetto aus. Das bestätigen höchste Liga-Kreise dem KURIER.

Eine schöne Bescherung.

**König ohne Land** Faktum ist: Der 75-jährige Milliardär Frank Stronach (der seit Sommer bei der Austria nur mehr das Mitspracherecht eines gewöhnlichen Sponsors besitzt, obwohl er zumindest sieben Millionen Euro plus Nebengeräusche überweist), schickt seine Vasallen aus, um einen anderen Klub zu kaufen.

Peter Svetits, 46, ehemals



Neues Fußball-Land in Sicht: Magna-Magnat Frank Stronach richtet seinen Fokus zukünftig auf Niederösterreich

GAK-Präsident und Sportchef der Wiener Austria, derzeit Magna-Konsulent, ist im Gespann mit dem Magna-Mann Ernst Neumann, 56, der die Geschäfte der Magna-Sport-Sparte SMI führt, auf Österreich-Tour. Feilgeboten werden derzeit vor

allem finanzmarode Vereine der zweiten Liga: Bad Aussee und Schwanenstadt.

**Kärnten-Connection** Der Sensations-Coup überhaupt wäre, würde Stronach sofort in der T-Mobile-Bundesliga einsteigen: Magna ist näm-

lich auch beim Rennen um die SK-Austria-Kärnten-Lizenz einer von „zwei Interessenten“ (Klubchef Canori). Kärnten kann sich das teure Fußball-Abenteuer ohne öffentliche Hilfe bekanntlich nicht leisten – eine Millionenförderung aus Steuer-

mitteln ist politisch nicht durchsetzbar. Außerdem hätte die EU-Wettbewerbskommission etwas dagegen.

Wo aber wird Stronach spielen? Was passiert mit Hollabrunn? Was macht er mit seinen Austria-Spielern?

Die Akademie in Hollabrunn dürfte vorerst weiterlaufen. Als Auffangbecken für die vielen Talente dient bereits seit Sommer der SV Wienerberg, der in der Regionalliga auf Magna Wienerberg umgetauft wurde. Zwei Männer haben auch dort die Fäden in der Hand: Svetits und Neumann.

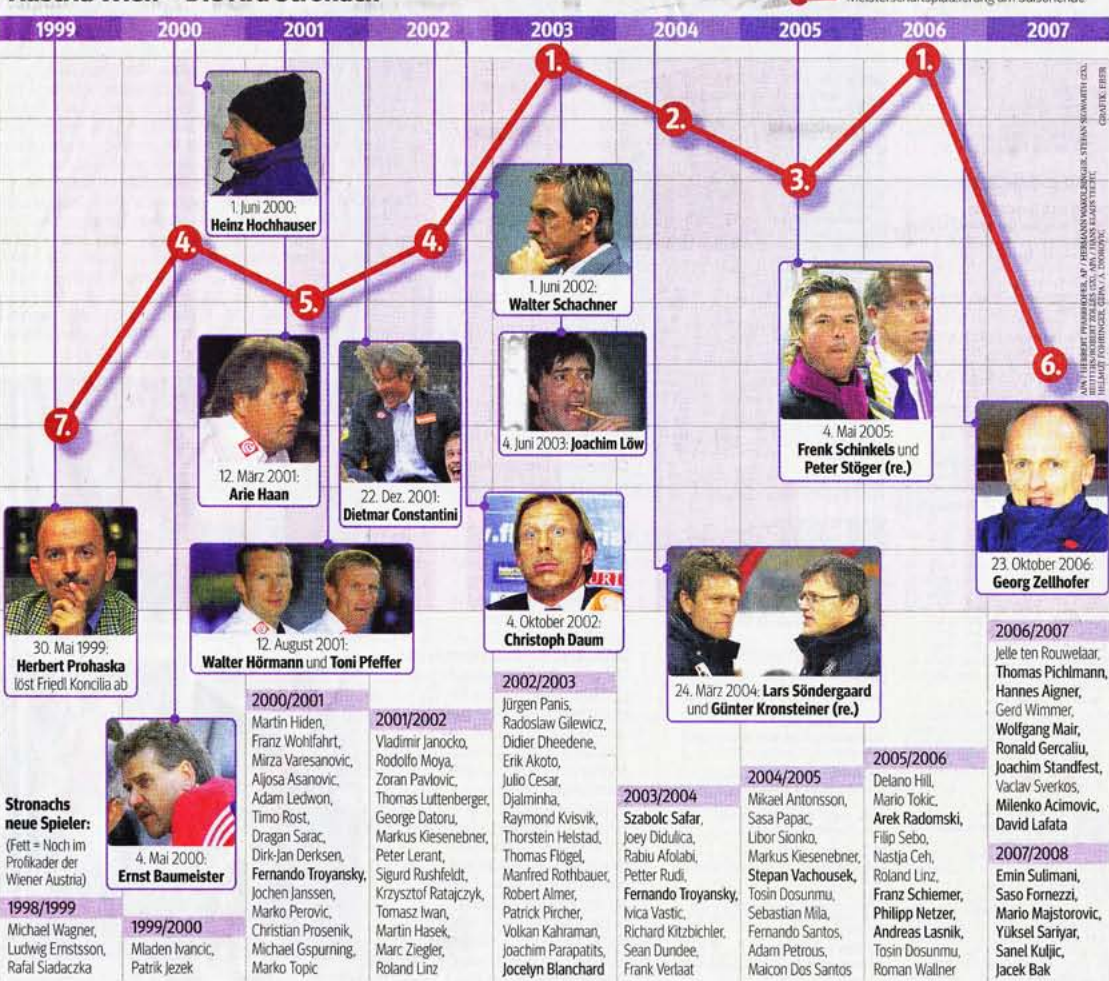
**Neue Arena** Doch der Wienerberg ist kein Ort für große Duelle mit Rapid, Salzburg und anderen. Deshalb dürfte, egal ob Liga 1 oder 2, vorerst das Bundesstadion Südstadt als Spielort des FC Magna dienen. Die in der Regionalliga versunkene Admira Mödling befindet sich seit November im Konkurs. Detail am Rande: Am 11. Dezember fragte Magna-Manager Neumann beim niederösterreichischen Sportbeauftragten Anton Pfeffer nach, ob eine Übernahme der Akademie Südstadt möglich wäre. Pfeffer ist jener Mann, der für Landeshauptmann Erwin Pröll die Fußballpläne vorantreibt.

Es kommt noch spektakulärer: Das Stadion für Stronachs Tiger Team, ausnahmslos gespickt mit Österreichern, soll in Ebreichsdorf – dort, wo Magna über immense Grundstücksreserven verfügt – entstehen.

**Warteschleife** Die Austria ist von Stronachs Plänen noch nicht unterrichtet, zumindest nicht offiziell. Im November gab es ein Sechsen-Augen-Gespräch zwischen Stronach, Präsident Katzian und Markus Kraetschmer, das laut dem Manager „in sehr amikaler Atmosphäre stattgefunden hat...“

Fortsetzung auf Seite 28

## Austria Wien – Die Ära Stronach



**Stronachs neue Spieler:**  
(Fett = Noch im Profikader der Wiener Austria)

**1998/1999**  
Michael Wagner, Ludwig Ernstsson, Rafal Siadaczka

**1999/2000**  
Mladen Ivancic, Patrik Jezek

**2000/2001**  
Martin Hiden, Franz Wohlfahrt, Mirza Varesanovic, Ajlosa Asanovic, Adam Ledwon, Timo Rost, Dragan Sarac, Dirk-Jan Derksen, Fernando Troyansky, Jochen Janssen, Marko Perovic, Christian Prosenik, Michael Gspurning, Marko Topic

**2001/2002**  
Vladimir Janocko, Rodolfo Moya, Zoran Pavlovic, Thomas Luttenberger, Georges Datoru, Markus Kiesenebner, Peter Lerant, Sigurd Rushfeldt, Krzysztof Ratajczyk, Tomasz Iwan, Martin Hasek, Marc Ziegler, Roland Linz

**2002/2003**  
Jürgen Panis, Radoslaw Gilewicz, Didier Dheenede, Erik Akoto, Julio Cesar, Djalminha, Raymond Krivitsk, Thorstein Helstad, Thomas Flügel, Manfred Rothbauer, Robert Almer, Patrick Pircher, Volkan Kahraman, Joachim Parapatits, Jocelyn Blanchard

**2003/2004**  
Szabolc Safar, Joey Didulica, Rabi Afolabi, Petter Rudi, Fernando Troyansky, Ivica Vastic, Richard Kitzbichler, Sean Dundee, Frank Verlaet

**2004/2005**  
Mikael Antonsson, Sasa Papac, Libor Sionko, Markus Kiesenebner, Stepan Vachousek, Tosin Dosunmu, Sebastian Mila, Fernando Santos, Adam Petrou, Maicon Dos Santos

**2005/2006**  
Delano Hill, Mario Tokic, Arek Radomski, Filip Sebo, Nastja Ceh, Roland Linz, Franz Schiemer, Philipp Netzer, Andreas Lasnik, Tosin Dosunmu, Roman Wallner

# Violett hat einen Plan B

Fortsetzung von Seite 27

Der emsige Manager Markus Kraetschmer, nebenbei Aufsichtsrat der Bundesliga, ist alles andere als ein Träumer. Er bestätigt erneut, dass Austrias Zukunft mit Stronach alleine an Rothneusiedl hänge. „Das Stadionprojekt können wir aber nicht beeinflussen“, erklärt er. Beim Spiel zwischen Magna und der Stadt Wien sitzt Violett nur als Zuschauer auf der Tribüne.

Auch Kraetschmer weiß, dass die Chancen für eine hypermoderne Arena im Süden der Stadt im letzten Jahr dramatisch gesunken sind. Auch er registriert, dass der Wiener SP-Verkehrsratrad Rudolf Schicker erklärt hat, Wien könne sich Rothneusiedl schlicht nicht leisten. Und: Die U1 werde nicht nach Rothneusiedl geführt.

Das bedeutet: Ohne U-Bahn gibt es kein an das Stadion angeschlossenes Einkaufszentrum, mit dem Stronach Geld verdienen könnte. Ohne Einkaufszentrum rechnet sich wiederum das Stadion nicht. Abgesehen davon stiegen die Grund-

stückspreise durch das öffentliche Hick-Hack in astronomische Höhen. Stadtrat Schicker will die für die U1 ursprünglich veranschlagten Gelder nun auf die U2-Trasse umverteilen.

**30. Juni 2008** Derweilen arbeiteten die Herren Svetits und Neumann an einem FC Magna in Rotweißrot. Das blieb auch dem Manager Kraetschmer nicht verborgen. Er höre jeden Tag etwas Neues, lasse sich aber nicht mehr verrückt machen. „Wir sind froh, dass es demnächst ein klares Ja oder Nein geben muss. Wir stehen an einer Kreuzung, wo es nur mehr links oder rechts geht“, sagt er im KURIER-Gespräch. Nachsatz: „Gibt es ein Nein, muss man damit rechnen, dass der Vertrag mit Magna



**Abenddämmerung:** Die Wiener Austria muss sich ohne Rothneusiedl auf eine Zukunft ohne Mäzen Stronach einstellen

am 30. Juni 2008 endet.“

Die Austria treffen Frank Stronachs Pläne allerdings nicht unvorbereitet. Der Ausbau des Horr-Stadions

(neun Millionen Euro Investitionsvolumen) ist auf Schienen; der Betriebsführungsvertrag wurde bereits im Juni gelöst. „Ich glaube, dass Stronach gut daran täte, bei unseren Strukturen weiter zu machen“, meint Kraetschmer. „Wenn nicht, dann gilt es zu klären, ob es überhaupt kein Geld mehr gibt oder ob er bei der Jugend weitermacht.“

Eine trügerische Hoffnung angesichts der Fülle an Hintergrund-Aktivitäten, in die

offensichtlich auch höchste ÖFB-Funktionäre eingeweiht sind. Vizepräsident DDr. Gerhard Kapl, der steirische Verbandschef, ließ sich am Montag dieser Woche von den Bundesliga- und ÖFB-Juristen über die Möglichkeiten eines Lizenzkaufs durch Stronach informieren. Auch der niederösterreichische Sportchef, Hofrat Ludwig Binder, war dabei. Doktor Binder brachte Wiener Neustadt als Übergangstandort für Stronachs

neuen Fußballklub ins Spiel.

Quo vadis, Austria? Präsident Katzian sagt: „Wer mich kennt, weiß, dass ich immer einen Plan B habe.“ Manager Kraetschmer: „Die Austria ist eine gute Marke. Wir werden zur Not, auch wenn es nicht leicht ist, einen guten Hauptsponsor finden.“

Der kleine Haken: Stronach besitzt nach wie vor Teile der Austria-Transferrechte. Auch die Profis Bak und Kuljic werden vom Mäzen persönlich finanziert.



**Alle Wege führen zum Nachwuchs:** Frank Stronach will mit seinem Magna-Mustangs ein rotweißes Tiger-Team formen